



gemeindebrief

Gemeindebrief der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai; Jg. 11 - Nr. 2 - Juni 2014

gemeindeleben

bereits tradition ist der jährliche gemeindefahrt zum palmsonntag

sakramente

berichte von erstkommunion, firmung und konfirmationsunterricht

kultur

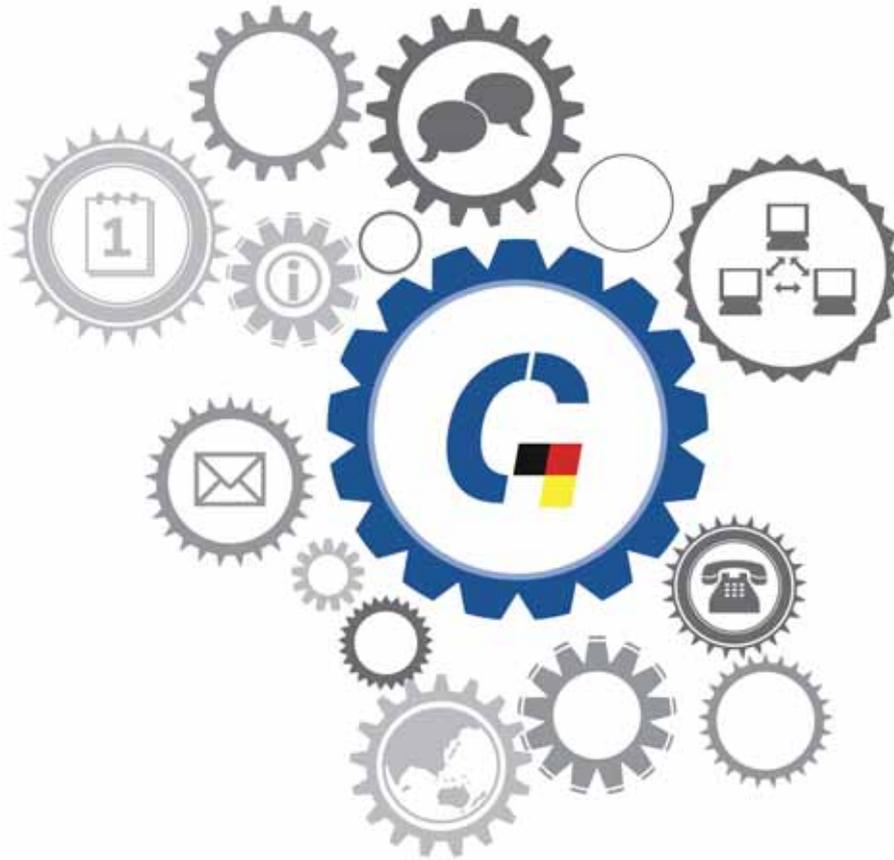
carl philipp emanuel bach ist ein komponist für viele gefühlslagen



Gemeindefahrt auf den Sheshan

Seite 8

We keep your business wheels turning.



 **GERMAN CHAMBER**
of Commerce in China • Shanghai
中国德国商会 • 上海

www.china.ahk.de/chamber/east-china

Yearly Sponsors 2013/2014

brose
Technik für Automobile

COMMERZBANK
The bank at your side

CONMOTO
CONSULTING GROUP

DEININGER
CONSULTING

:hager
海格电气

KUKA

Porsche Consulting

Zum Titel foto

Jährlich zum Palmsonntag findet der Gemeindeausflug statt. Eine Palmprozession bringt die Besucher zur Wallfahrtskirche auf den Sheshan. Foto: K.Kicker



Für den großen und den kl einen Kummer

Seel sorge tel efon

der Deutschsprachigen
Christlichen Gemeinde
(DCGS) in Shanghai:



137 7431 0216

Wir sind für Sie da!



Grußwort des katholischen Pfarrers Michael Bauer

Ich werde euch Ruhe verschaffen



Pfarrer Michael Bauer

„Kommt alle zu mir, die ihr euch müht und plagt. Ich werde euch Ruhe verschaffen!“. An diese Worte des Herrn musste ich zu Beginn dieser Ferienzeit denken, in der viele von uns wieder aufbrechen, um der Hektik und dem Lärm der Megametropole Shanghai zu entfliehen, um etwas die Seele baumeln zu lassen, um etwas die langweilige Gemütlichkeit unserer deutschsprachigen Heimatländer zu genießen, um etwas das soziale Beziehungsnetz von Verwandten und alten Freunden zu pflegen, was wir in Shanghai doch manchmal vermissen.

Ruhe zu finden ist in Shanghai nicht immer ganz einfach - der Gottesdienst kann jedoch ein solcher Platz sein

So ein Ort, wo wir Ruhe und Kraft sammeln können, möchte auch unsere Deutschsprachige Christliche Gemeinde sein. Mich hat sehr gefreut, als mir vor einigen Wochen ein deutscher Geschäftsmann, der

seit vielen Jahren im Reich der Mitte lebt, sagte: „Ich komme immer gerne zum Gottesdienst, weil ich da für eine Stunde mal den Arbeitsdruck und die Hektik des Business vergessen und ganz bei mir sein kann. Ich kann ruhig werden, all die Oberflächlichkeiten und vorletzten Dinge einmal beiseite und Gott in mir wirken lassen“. Und dieser Mann bekannte, dass er früher in Deutschland den Gottesdienst kaum besuchte.

Ja, und alle, die länger in dieser gigantischen Stadt leben, haben möglicherweise auch schon einmal das Phänomen erlebt, was in der deutschsprachigen Community gemeinhin mit „Shanghaikrise“ beschrieben wird. Dass man plötzlich nicht mehr das viele Positive wahrnimmt, sondern nur noch das Negati-

ve, dass sich die „Stadt der Zukunft“ in einen „nervigen Moloch“ verwandelt, wo man nur noch die Verkehrsstaus, die schlechte Luft, die mangelnden Ausflugsmöglichkeiten wahrnimmt und hauptsächlich um sich selber kreist, was manchmal sogar zu einem leicht depressionsartigen Zustand führen kann.

Da ist es gut, einen Ort zu haben, wo man nicht nur auf die eigenen Kräfte bauen muss, sondern auch Gott alles anvertrauen und hinhalten kann, was einen belastet und Sorgen macht. Dabei bemerken wir, dass wir nicht alles selber machen müssen, sondern dass wir manches, auch alles Unvollkommene und Unfertige in unserem Leben, ruhig einmal vertrauensvoll in Gottes Hände legen dürfen und so im Herzen frei werden, inmit-

ten aller Herausforderungen und schwierigen Dinge auch das Schöne und Tolle um uns herum wahrzunehmen. So gesehen ist jeder Gottesdienst eine Einladung, einmal die Woche eine Stunde ganz zweckfrei zu verbringen und die Seele aufzutanken; eine Stunde Urlaub von all den Dingen zu machen, die uns sonst die Woche so besetzen.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine erholsame Sommerzeit, und möchte allen, die Shanghai „für immer“ verlassen Gottes reichen Segen für die neue Herausforderung wünschen!

Es grüßt euch und Sie ganz herzlich auch im Namen von Pfarrerin Annette Mehlhorn und des gesamten Gemeinderates

Euer/Ihr,
Michael Bauer, Pfr.





Wie zu Hause und doch etwas anders: Das einzigartige an der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai ist wohl das wunderbare gemeinsame Feiern von evangelischen und katholischen Christen

links: „Palm-Sprint“ der Kinder



Gemeindeausflug der DCGS zum Palmsonntag

„Sieht ja aus wie zu Hause“

„Das sieht ja aus wie bei uns zu Hause“, war die Reaktion, nachdem der Autor Bilder von der Palmprozession zu den Verwandten in Österreich gesendet hatte.

Tatsächlich sind die Familien und auch Besucher aus der Heimat am Palmsonntag am Fuße des Sheshan, dem höchsten Berg Shanghais. Nach der Palmweihe ging es für die Kinder froh und munter, für die Erwachsenen bedächtiger

und nachdenklicher, den Berg hinauf zur Marien-Wallfahrtskirche „Maria - Hilfe der Christen“. Wie die Bewohner von Jerusalem jubelten auch die Kinder in Shanghai dem Heiland ein dreimaliges Hosanna zu und schwenkten dabei die bunt geschmückten Palmbuschen - wie zu Hause in Österreich und Deutschland eben.

Der Palmsonntagsgottesdienst steht im Zeichen der Passion - die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem, das letzte Abendmahl bis hin zum Leiden und Sterben Jesu Christi.

Die DCGS verbindet die Palmprozession immer mit dem Gemeindeausflug. Traditionell wird damit ein gemeinsames Picknick nach dem Gottesdienst verbunden.

Trotz des regnerischen Wetters nutzten viele der Gekommenen die Gelegenheit, die mitgebrachten Speisen und gute Gespräche miteinander zu teilen. Unter den Köstlichkeiten fanden sich die ersten bunten Oster Eier genauso wie traditionelle chinesische Speisen, deutsches Gebäck oder österreichische Selchwürstel, die in richtiger

Mundart als „Söchwaschtl“ ausgesprochen bei dem einen oder anderen Teilnehmer zum Zungenbrecher avancierte. Mit Palmzweigen, traditionelles Zeichen des Sieges, wurde Jesus vor 2000 Jahren zugewunken. Und mit Palmkätzchen wird auch heute dem Erlöser gehuldigt; in China und Shanghai genauso wie in der Heimat.

Auch leichter Regen konnte die gute Stimmung beim anschließenden Picknick auf halber Höhe des Berges nicht verderben

an den höchsten Berg Shanghais



Der Gottesdienst führt hin zu den tiefgreifenden Ereignissen in der Karwoche (katholisch) oder Stillen Woche (evangelisch)



Auch leichter Regen konnte die gute Stimmung beim anschließenden Picknick auf halber Höhe des Berges nicht verderben





Wasserströme in der Wüste

Nach Liturgievorlage aus dem Land der Pyramiden beteten und sangen 19 Shanghaier Frauen in Hongqiao und waren in Gedanken bei den Frauen Ägyptens. Es war ein schöner Morgen mit arabischen Klängen, besinnlichen Texten und herrlichen Speisen aus dem Nordosten Afrikas.

Es wurde für Frieden und Gerechtigkeit in Ägypten und der ganzen Welt gebetet.

Die Kollekte belief sich auf RMB 1820.

Dieser Betrag kommt von Frauenprojekten in Ägypten zugute. Herzlichen Dank hierfür!

Auch allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön! Besonderen Dank an Werner Milagros für die köstliche Baklava, Eva Fries, Andrea Stiens-Reichert, Rike Kempf-Bekker für die feinen Kuchen, Gabi Rabe für das Obst und Claudia Mattler-Windisch für den köstlichen Couscous-Salat und die Hilfe bei Musik und Technik.

Auf vielfachen Wunsch hier die beiden Rezepte:

CousCous-Salat:

- 200 g Couscous
- 1 Gemüsebrühwürfel
- 3 Tomaten
- 1 Zucchini
- 1 Paprikaschote, gelb
- Salz, Pfeffer
- 3 EL frische Kräuter (z.B. Oregano, Petersilie, Schnittlauch)
- 300 ml kochendes Wasser
- 2 EL Pflanzenöl
- Saft einer Zitrone

Couscous in einer Schale mit kochendem Wasser übergießen. Den Gemüsebrühwürfel dazugeben und kurz umrühren. Quellen lassen - evtl. Wasser nachgeben. Inzwischen das Gemüse waschen bzw. putzen und anschließend würfeln. Die Kräuter waschen und kleinhacken. Diese Zutaten mit dem Couscous vermischen. Nun Öl hinzugeben und zum Schluss mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Ägyptische Hühnersuppe:

4 Portionen

- 1 Huhn (Suppenhuhn)
- 1 Bund Suppengrün, geputzt
- 1 Zwiebel, fein gehackt
- 2 Knoblauchzehen, fein gehackt
- 1 kleine Dose Tomatenmark
- 1 EL Koriander, gemahlen
- 250 g Blattspinat (TK bzw. 500 g frischer), grob gehackt
- etwas Öl zum Anschwitzen
- 1 1/2 Liter Wasser
- Salz

Das Suppenhuhn mit dem geputzten Suppengrün in ca. 1,5 Liter Wasser wie gewohnt kochen. Wenn das Huhn gar ist, Suppengrün entfernen und auch Huhn herausnehmen. Entbeinen, in mundgerechte Stücke schneiden und warmstellen.

Zwiebel, Knoblauch, Tomatenmark und den Koriander in einer Pfanne mit etwas Fett anschwitzen, bis sich ein Kloß um den Rührlöffel bildet und dann zur Brühe geben. Spinat auftauen (bzw. den frischen waschen, putzen) und grob gehackt in der Brühe fast zerkothen lassen. Das Fleisch kurz vor dem Servieren zurück in die Brühe geben.

Weltgebetstag der Frauen; in der Mitte Gastgeberin Traudel Hermann





Habitat for Humanity People help the people

von Carlotta Ellegast und Sarah Fredrich

„Habitat for Humanity“ ist eine internationale, christliche Hilfsorganisation. Mithilfe von Spenden und Freiwilligen unterstützt diese Organisation den Bau von angemessenen und sicheren Unterkünften für bedürftige Familien. Gegründet wurde diese Hilfsorganisation im Jahre 1976 in Atlanta.

Heutzutage unterstützt sie Menschen in mehr als 80 Ländern, wobei bisher schon mehr als 2,5 Millionen Menschen geholfen wurde. Auch einige Schüler von der Deutschen Schule Shanghai am Eurocampus haben beschlossen, „Habitat for Humanity“ durch Spenden und persönlichen Einsatz zu unterstützen. So haben sie im März bei einem katholischen Gottesdienst in der St. Peter Kirche einen Teil der Kollekte (über 1200 RMB) erhalten. Vor Beginn der Sommerferien soll ein Projekt durchgeführt werden, um Menschen

um Shanghai in ihrer Wohnmisere zu helfen. Zusammen mit den bedürftigen Familien werden die Schüler mit Hilfe eines Bauleiters den groben Grundriss eines Hauses aufstellen, Fundamente ausheben, Zement mischen, das Haus isolieren, es dämmen und Fenster setzen. Dies gibt den Schülern auch die Chance, die Chinesen rund um Shanghai in ihrer Kultur und Lebensweise näher kennen zu lernen. Für den Arbeitseinsatz, der voraussichtlich drei bis vier Tage dauern wird, sollen



nach Möglichkeit alle anfallenden Kosten gedeckt werden. Damit auch alle mitfahren können, die daran teilnehmen wollen, wird noch Hilfe benötigt! Wenn Sie in Form von Spenden oder in sonstiger Weise unterstützen können, kontaktieren Sie bitte sarah.fredrich@live.de oder carlotta@ellegast.com.

Kleine Kath. Seelsorgerkonferenz tagte in der Stadt der Zukunft

von Pfarrer Michael Bauer

Vom 31. März bis zum 4. April fand zum ersten Mal die kleine Seelsorgerkonferenz der deutschsprachigen katholischen Seelsorger Ostasiens und Ozeaniens in Shanghai statt.

Neben Gastgeber Pfarrer Michael Bauer nahmen an der Konferenz Pfarrer Hajo Fogl (Singapur), Pater Franz Schaaf (Jakarta), Pfarrer Christian Becker (Hongkong), Pfarrer Roland Maurer (Sydney) und Pastoralreferentin Vera Markert (Tokio) teil. Die Konferenz fand im Office der DCGS

im Hamburgerhaus statt und die Teilnehmer freuten sich sehr, dass auch Pfarrerin Annet-Mehlhorn und der Leiter des Hamburg Büros in Shanghai Lars Anke vorbeischauten. Darüber hinaus führten Dr. Peter Hefe (Konrad Adenauer Stiftung) und Herr Möbs (Generalkonsulat Shanghai)

in zwei interessanten Vorträgen auch in die politische, wirtschaftliche und kulturelle Situation der Volksrepublik China ein, und Father Francis Fang stellte die Kathedrale in Xujiahui vor. Dank Eva Fries blieb dann auch noch Zeit für eine kurze Wallfahrt zum Sheshan und einen Besuch der Wasserstadt in Zhujiajiao. Die Konferenz endete mit einem tollen Schnitzeessen bei Familie Kicker.

von links: Karl M Kicker, Traudel Hermann, Eva Fries, Franz Schaaf (Jakarta), Vera Markert (Tokio), Hajo Fogl (Singapur), Silke Kicker, Roland Maurer (Sydney), Michael Bauer (Shanghai/Peking), Christian Becker (Hongkong)



Konfirmanten hungerten



... für eine Weile.

Damit hatte wohl niemand gerechnet, dass die bestellte Pizza mit einer Stunde Verspätung geliefert wird. Da hing den Konfirmanten doch etwas der Magen durch. Zumal sie sich bei dem vorangegangenen Parcours durch und über die verschiedensten Brücken über einen kleinen Fluss ganz schön verausgabt hatten.

Das schließlich doch gemütliche Mittagessen bildete den Abschluss der Übernachtungsfahrt der diesjährigen Konfigruppe und alle wurden

satt. Einen Tag zuvor waren alle hungrig ange-reist, hungrig auf Gemeinschaft, mehr Wissen über „was ist eigentlich evangelisch“, hungrig darauf, einander besser kennen zu lernen und natürlich auch auf eine coole Übernachtung mit nur wenig Schlafbedürfnis.

Die jungen Leute tauschten Eindrücke aus über Luther und seine Zeit, den Papst mit den Bischöfen, eine Bibel fürs Volk und schließlich ihre eigene neue Position. Am nächsten Tag wurde viel gemeinsam gesungen, Lieder für den Gottesdienst ausgewählt und in Klein-

gruppen gab es neue Erkenntnisse über Kirche und Gemeinschaft zu verarbeiten. Obwohl das Wetter nur von Regenguss auf leichte Schauer umschwenkte und der bereitstehende Guard uns eigentlich am liebsten verschreckt hätte, war für die meisten keine Brücke zu holprig, kein Seil zu glatt und kein Reifen zu hoch, um sich tastend und balancierend von einer auf die andere Seite des Flüsschens zu bewegen. Leicht ermattet aber auch reich beschenkt mit frischen Erkenntnissen, neuen Freunden und Informationen ging es zurück nach Hause.



Konfi ist Klasse – da geht es um mich ganz persönlich“

von Sabine Liu und Annette Mehlhorn

Das lateinische Wort „Confirmatio“ bedeutet Befestigung, Bekräftigung. Mit der Konfirmation bestätigen Jugendliche als mündige Christen das Versprechen, das ihre Eltern und Paten bei der Taufe gegeben haben.

Nach deutschem Recht sind Kinder mit der Vollendung des 14. Lebensjahres „uneingeschränkt religionsmündig“. Das ist einer der Gründe dafür, dass alle evangelischen Gemeinden dazu einladen, in dieser Zeit den Konfirmationsunterricht zu besuchen. Ein Jahr lang beschäftigen die Jugendlichen sich in der Gemeinschaft mit anderen mit den Grundlagen des christlichen Glaubens. Am Ende dieser Zeit treffen sie selbständig die Entscheidung, ob sie zur Gemeinschaft der (evangelischen) Christen und Christinnen gehören wollen. Die deutschsprachige Christliche Gemeinde Shanghai

(DCGS) bietet jedes Jahr einen solchen Konfirmationskurs an. Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen, die bis zum Sommer 2015 das 14. Lebensjahr erreichen werden und den evangelischen Glauben näher kennenlernen wollen (Ausnahmen möglich). Dabei geht es nicht um Leistungen, sondern um Fragen zum Sinn des Lebens, zur Zukunft und zum Glauben. Es stehen auch Spaß, Gemeinschaft und Spiritualität im Mittelpunkt. Die Konfirmation ist für den Mai/Juni 2015 vorgesehen. Das erste Treffen mit anschließendem Einführungselternabend wird voraussichtlich im September 2014 stattfinden. Eine Einla-

derung hierzu wie auch weitere Informationen erhalten Sie von uns per E-Mail. Bitte melden Sie sich – gerne auch schon vor den Ferien, um erste Tipps und Anregungen mitzubekommen. Übernachtungsfreizeiten oder ein Konfirmantentag und zwei bis drei Elternabende sind vorgesehen. Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Annette Mehlhorn (pfarrerin@annette-mehlhorn.de), Sabine Liu (sabine.liu@gmx.net) oder Janet Fredrich (janet.fredrich@ds-shanghai.de). Schicken Sie uns Namen, Adressen, Geburts- und Taufdatum. Wir erwarten Euch.
Ihr/ Euer „Konfiteam“
Annette Mehlhorn,
Sabine + Svea Totzke,
Janet Fredrich,
Sabine Liu

Einkehrwochenende für Männer in Hongkong

China: Christliche Gelassenheit bewahren

von Karl M Kicker

Einmal jährlich lädt Pfarrer Michael Bauer zu einem Besinnungswochenende für Männer ein. Seit einigen Jahren findet dieses auf der Insel Cheung Chau in Hongkong statt.

Die Suche nach Gelassenheit beschäftigt offensichtlich viele in China arbeitende Männer, wie die Rekordteilnehmerzahl von 20 belegt. Männer aus Shanghai, Beijing, Guangzhou aber auch Kuala Lumpur und London versuchten eine Antwort zu finden, wie ein Christ handeln kann, wenn

ineffiziente Mitarbeiter, der wie ein Schlot rauchende Tischnachbar und der morgendliche Stau durch die halbe Stadt an den Nerven zerren. Die Bibel gibt wenige Hinweise, ist doch das Wort „Gelassenheit“ keines, das in der Heiligen Schrift vorkommt. Zahlreiche historische Vorbilder

jedoch, wie Matteo Ricci oder Karl Gützlaff, können Hilfestellungen für ein erfolgreiches Chinaabenteuer geben. Keinesfalls darf Gelassenheit mit untätiger Gleichgültigkeit verwechselt werden, verlangt doch das Christentum an sich schon eine aktive Lebenseinstellung.

20 Männer beschäftigten sich im Salesian Retreat Resort auf der Hongkonger Insel Cheung Chau zwei Tage lang mit christlicher Gelassenheit im Reich der Mitte





Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Ganz in schwarz aber nicht dunkel

Text: Sabine Liu, Fotos: Claudia Mattler-Windisch

Eigentlich eher strahlend sah man die 18 Jugendlichen der Konfirmandengruppe bei ihrem Vorstellungsgottesdienst, bei dem Pfarrerin Mehlhorn auf der (Tri)Bühne nur einen kleinen Gastauftritt hatte.

Sie war es allerdings, die in mühsamer Vorarbeit Zitate und Gedanken der jungen Leute zunächst gesammelt und dann zu einem fließenden Bild zusammengestellt hatte. Es ging in dem Gottesdienst um Luther und seine Zeitgenossen, das, was die Konfirmanden an ihm begeistert und bemerkenswert fanden und die evangelische Kirche heute, die

ohne Luthers Anstoß nicht in der jetzigen Form existieren würde. Die Konfirmanden schlüpfen in die Rollen zeitgenössischer Figuren und bildeten so ein sehr plastisches Standbild. Das Einzugsgebiet der DCGS für Konfirmanden ist sehr groß, nämlich der gesamte deutschsprachige Raum, und so stellten die Kinder auch kurz die einzelnen Landeskirchen

ihrer Herkunftsorte vor, deren Bezeichnung sich bis heute an den Gebieten der Fürstentümer zu Luthers Zeit orientieren. Die Jugendlichen haben in diesem Gottesdienst belegt, dass sie sich über das Jahr hinweg ernsthaft mit all den Glaubenthemen auseinandergesetzt haben und reifer für die Entscheidung, ein Leben mit Gott zu führen, geworden sind. Auch

einige Gottesdienstbesucher haben geäußert, im Gottesdienst etliches gelernt zu haben.

Spätestens, als die jungen Menschen die Gemeinde zum Schluss segnen in einem großen Kreis umschlossen, war das Strahlen der Kinder auch auf die Eltern übergegangen.

Der Vorstellungsgottesdienst fand in der Grace Church in Xujing Town, Qinpu, statt. Die Kirche ist nicht weit von der Deutschen Schule Puxi.







Ich bin das Brot des Lebens

von Silke Kicker, Fotos: Claudia Mattler-Windisch

„Ich bin das Brot des Lebens“, so lautete das diesjährige Thema der Heiligen Erstkommunion, die 37 Kommunionkinder aus Shanghai Puxi, Shanghai Pudong, Nanjing, Guangzhou und Shenyang am 24. Mai dieses Jahres begingen.

An diesem sonnigen Tag haben sie ihre Freundschaft zu Jesus ganz eigenständig bekannt und spätestens als es glockenhell und lautstark aus 37 Kinderkehlen erklang „Ich habe einen, der mit mir geht, ja, einen, der zu mir steht, ja einen, der lässt mich niemals mehr im Stich, und dieser Eine, der mit mir geht und der immer zu mir steht, das ist unser Heiland Jesu Christ“, war auch allen Gottesdienstbesuchern, unter ihnen die österreichische Generalkonsulin Silvia Neureiter und der deutsche Generalkonsul Dr. Wolfgang Röhr, klar, dass dies ein ganz besonderes Versprechen ist. Und Pfarrer Michael Bauer verstand es wieder einmal, mit Kommunionkindern, Eltern, Großeltern, Familie und Freunden, die aus der Heimat

angereist waren, ein wunderbares Fest zu feiern. Dass er knapp eine Woche später einige Erstkommunionkinder als Gäste bei der Heiligen Firmung begrüßen durfte und dabei gleich ihre Kommuniongeschenke segnete, war wiederum eine Besonderheit. Und ein gesegnetes iPad hat wirklich nicht jeder, oder?

Laurenz Kaml, eines der 37 Erstkommunionkinder schreibt: Es war für mich eine große Überraschung, dass ich hier in Shanghai zur Erstkommunion gehen kann. Ich war auch froh, dass ich das in deutscher Sprache machen kann. Sophia, Emily und ich waren bei der Vorbereitung in einer Gruppe. Dort haben wir gelernt, dass jeder von uns gleich wichtig ist in einer Gemeinschaft. Der Tag der Erstkommunion war dann ein ganz besonderer Tag. Wir durften zum ersten Mal den Leib Christi essen. Pfarrer Michael Bauer hat sehr nett zu uns gesprochen und nach der Feier hatten wir noch einen schönen Nachmittag mit Freunden.

Feierliche Nervosität vor dem Einzug der Erstkommunionkinder in der Francis Xavier Church in der Dongjiadu Road



Unter den Gästen war auch Bundestagspräsidentin a.D. Prof. Dr. Rita Süssmuth (2.v.l.)

Feierliche Umrahmung durch die Singgruppe





Erstes Firmandenwochenende in der Geschichte der DCGS

von Michael Bauer

Dem Geist auf der Spur

Am 22./23. Februar 2014 fand das erste Firmandenwochenende in der Geschichte der DCGS im Longbeach Garden Compound in Qingpu statt.

Jugendliche aus Shanghai, Nanjing und Shenyang nahmen daran teil. Geleitet wurde es von Herrn Fischer (Nanjing), Miriam Hoff (Shanghai) und dem krankheitsbedingt leicht angeschla-

genen Pfarrer Michael Bauer. Hervorragende logistische Unterstützung leisteten die drei im Compound ansässigen Familien Wiegand, Eichengrün und Kicker. Der Samstag begann mit einem

großen Wissensblock über Gott, Jesus, Kirche und Sakramente bei Familie Eichengrün, dann abends einen Sphagetti-Movie Abend bei Familie Wiegand (Movie „Glauben ist alles“ wurde geschaut). Sonntagvormittag wurde dann die Hl. Messe bei Familie Kicker gefeiert und danach gab es ein tolles österreichisches Schnitzessen zum Abschluss des Wochenendes.



Firmunterricht auf der Couch - und alle wissen Bescheid



Der Longbeach Garden Compound in Qingpu war der Ort des ersten Firmandenwochenendes



Vatikan-Botschafterin zu Besuch in Shanghai

Im März vorläufig nur ein Raunen: Annette Schavan sollte Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland im Vatikan werden. Während die Gerüchteküche noch brodelte war sie zu Gast in Shanghai.

Für ihren Besuch hatte sie den besonderen Wunsch geäußert, mit Mitgliedern der DCGS ins Gespräch zu kommen. Auf diese Weise hatten wir einige Stunden Zeit, um im „katholischen Büro“ der DCGS mit Annette Schavan und Konsulin Gudrun Lingner über Religion, Politik und Kultur zu plaudern. Politisch-religiöse Öffnung, wissenschaftliche Neugierde, Neuaufbrüche in Kultur, Bildung und Wirtschaft – interessante und vielfältige Eindrücke und Einschätzungen konnten bei dieser Gelegenheit ausgetauscht werden. Inzwischen wissen wir gewiss: Annette Schavan wird Botschafterin am Heiligen Stuhl. Wir freuen uns für sie und für uns, denn Schavans Interesse an China ist bekannt, ihr Interesse an unserer Gemeinde hat sie mit ihrem Besuch gezeigt. Und also steht an erster Stelle auf der Liste der Gratu-

lantInnen die DCGS als einzigartige ökumenische Gemeinde in der Volksrepublik China.

von links: Pfarrerin Annette Mehlhorn, Konsulin Gudrun Lingner, die designierte Botschafterin im Vatikan Annette Schavan, Pfarrer Michael Bauer



Deutscher Club
Shanghai



Sind Sie neu in Shanghai? Oder sind Sie schon länger hier und haben das Bedürfnis sich mit anderen deutschsprachigen Menschen auszutauschen? Dann kommen Sie einfach zu einer unserer zahlreichen Veranstaltungen. Der Deutsche Club Shanghai bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Angebot an Informationen und Aktivitäten. Neben regelmäßigen Treffen veranstalten wir auch mehrmals im Monat Ausflüge und Special Events.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder schreiben Sie uns einfach an.



Mobile 134 8239 7145
deutscherclub@shanghai.com

www.shanghai.com/deutscherclub

Firmung

Das Chrisamöl, mit dem die Firmlinge gesalbt werden, besteht aus einer wohlriechenden Olivenölmischung

Musik vom Feinsten vom Trio Peter Hefe, David Merkelbach und Annette Mehlhorn



Familie Drechsler zeigte bei der musikalischen Gestaltung ihr vielfältiges Können



Pfarrer Bauer begeistert in der Predigt mit humorvollen Beispielen aus dem eigenen Leben



Die Diözese stellte für die Feier die Kapelle der Kathedrale von Xujiahui zur Verfügung



Sende deinen Geist aus und alles wird neu

Pfarrer Michael Bauer spendete am 1. Juni 17 jungen Menschen aus Shanghai, Nanjing und Shenyang in der Kapelle der Xujiahui-Kathedrale das Sakrament der Firmung.

Vorbereitet von den Katecheten Miriam Hoff und Stephan Walter Fischer zogen die Firmlinge zu Salut d'Amour - gespielt von Stella und Karin Drechsler - in die vollbesetzte Kapelle ein. Die Texte zum Kyrie und zur Kommunion

und die Fürbitten waren von den jungen Firmlingen selbst vorbereitet und vorgetragen worden. Am Klavier leisteten Martin und Karin Drechsler begleitet von Saxophonklängen einen routiniert perfekten Beitrag zum Gelingen

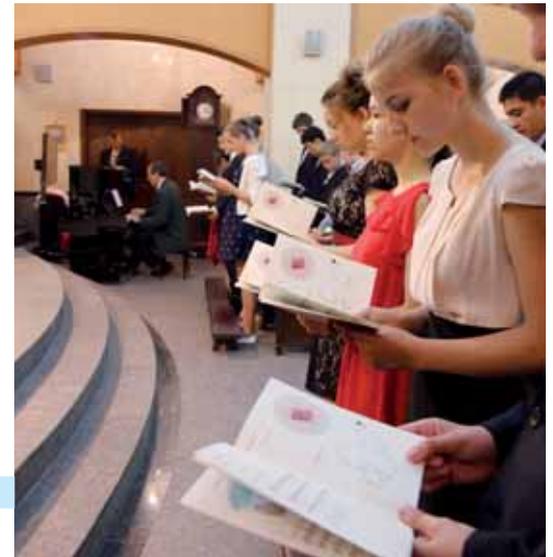
des Festes, während die Töchter Stella und Thea mit Gesang, Violine, Gitarre und Klavier verzauberten.

Das Trio Annette Mehlhorn, Peter Heffele und David Merkelbach ergänzten von der anderen Seite der Kirche unter anderem mit einer Sonate von Jean Baptiste Loeillet de Gant.

In der Predigt ging Pfarrer Bauer mit Witz

und Tiefgang auf die Gaben des Heiligen Geistes ein und fand pointenreiche Beispiele aus dem täglichen Leben. Das Loblied der Kirche „Großer Gott, wir loben dich“ setzte den Schlusspunkt hinter die äußerst gelungene Feier.

Trotz Regens ein wunderbarer Tag für die Firmlinge



Pfarrer Michael Bauer spendet die Firmung an die jungen Leute aus Shanghai, Nanjing und Shenyang



Die Firmlinge tragen die Texte zu Kyrie, Lesung und Kommunion selbst vor



Im Namen der Eltern überreicht Dorothee Wiegand dem sichtlich gerührten Pfarrer ein Überlebenspaket für die kommende Fußballweltmeisterschaft

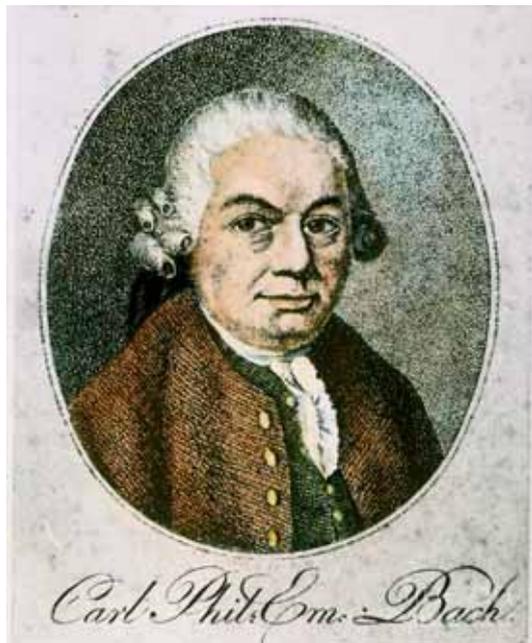




Kirchenmusik am historischen Wendepunkt

von Pfarrerin Annette Mehlhorn

Am 8. März 2014 jährte sich zum 300-sten Mal der Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach. Johann Sebastian Bachs zweitältester Sohn und Patensohn von Georg Philipp Telemann ist der Hauptvertreter einer eigenen Stilepoche zwischen Barock und Wiener Klassik.



Das kompositorische Schaffen C. P. E. Bachs umfasst zahlreiche Gattungen der Instrumentalmusik, darunter Sinfonien, Kammermusik, Klavier-sonaten, Werke für Soloinstrumente sowie geistliche und weltliche Vokalmusik.

„Er ist der Vater, wir sind die Bub'n. Wer von uns was Rechts kann, hat von ihm gelernt.“ –Was Wolfgang Amadeus Mozart im Jahr 1789 über C. P. E. Bach sagte, erklärt, warum die Fachleute dessen Stellenwert in der Musikgeschichte oft höher einschätzen, als den des Vaters: C. P. E. Bach gilt als Wegbereiter für einen neuen Kompositionsstil. Sein „Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen“ war das bevorzugte Lehrbuch der Epoche.

In Deutschland gibt es in diesem Jahr eine Vielzahl von Jubiläumsveranstaltungen zu seinen Ehren. Für den Herbst planen wir auch in Shanghai ein Konzert mit Vortrag. Die Kirchenmusik in unserer Gemeinde soll dadurch erhöhte Aufmerksamkeit erhalten: Da wir ohne finanzielle Zuweisungen aus Deutschland die gemeindliche und gottesdienstliche Arbeit bestreiten, freuen wir uns über jede Unterstützung. Interessierte Musiker/innen, die mit Rat und Tat dabei sein wollen, sind willkommen.

Mehr zu C. P. E. Bach und der Epoche seines Schaffens, sowie zahlreiche musikalische Beispiele finden sie unter www.cpebach.de

Spenden zur Förderung der Jubiläumsveranstaltung und weiterer musikalischer Leckerbissen im Rahmen gemeindlicher Veranstaltungen nehmen wir sowohl in bar als auch als Überweisung gerne entgegen. EKK No 801917 BLZ 520604 IBAN DE37520604100000801917 BIC GENODEF1EK1, Stichwort „Kirchenmusik“



Oben und links unten: Das Grab befindet sich im Hamburger Michel, wo CPE Bach viele Jahre seines Lebens wirkte

Handschriftliches Dokument: Einleitung zum Credo



Abschied von bedeutenden Diplomaten

von Pfarrerin Annette Mehlhorn

Shanghai ist die Stadt der vielen Abschiede, das ist bekannt. Irgendwie gewöhnt man sich daran, ständig „Adieu“ zu sagen. Und doch gibt es Abschiede, die mehr bedeuten als nur den Weggang einer sympathischen Persönlichkeit.

Die Gemeinschaft als Ganze verliert etwas, wenn solche Menschen gehen. Für drei, die uns in diesem Sommer verlassen, gilt das ganz gewiss: Generalkonsul Dr. Wolfgang Röhr, der in den letzten Jahren in vielerlei Hinsicht für die Deutsche Community in Shanghai ein besonnener, warmherziger und väterlicher Ansprechpartner war. Mit großem Geschick gelang es ihm, Anliegen der Deutschen Politik durchaus klar und unverblümt zu formulieren, während er zugleich ein offenes Herz für China hatte, mit allen Besonderheiten, die dazu gehörten. „Links blinken und rechts abbiegen. Wohin steuert China?“ – war der Titel seines diesjährigen Vortrags beim Kammertreffen der Deutschen Außenhandelskammer. Diplomat vom Scheitel bis zur Sohle, konnte er bei solchen Gelegenheiten kritisch reflektieren ohne das Gastland zu brüskieren und bot zugleich heiter-erbauliches für seine Zuhörer/innen. Dr. Röhr wird Shanghai zunächst weiter erhalten bleiben: Er, seine Frau Dr. Silvia Kettelhut – die ebenfalls eine wichtige Figur für die Shanghaier Kultur und Wissenschaft im Deutsch-Chinesischen Dialog ist – und Tochter Sophia bleiben vorläufig in der Stadt, wir wer-

den ihnen also weiter begegnen. Sein Stellvertreter Stefan Möbs war und ist uns ein stets wichtiger Partner in allen Anliegen, die die Christliche Gemeinde betreffen. Er ist immer offen für Überlegungen, die der deutschen Community auf die Sprünge helfen, hilft mit Kontakten, Hinweisen und gibt auf Wunsch auch sein politisches Wissen gerne weiter.

Die dritte wichtige diplomatische Persönlichkeit, von der wir uns verabschieden, ist Dr. Gudrun Lingner, Konsulin für Kultur und Wissenschaft. Ihr Weg mit Mann Markus Conradt und den Kindern Florian und

Sebastian führt von Shanghai nach Paris. Dort wird sie künftig neue Aufgaben im französischen Außenministerium wahrnehmen. Während der Zeit ihrer Tätigkeit in Shanghai verstand sie es, die deutsche und die chinesische Kultur miteinander in einen fruchtbaren Dialog zu bringen. Der „Salon Yongfu Lu“, ein von ihr entwickeltes Format im Deutsch-Chinesischen Kulturdialog, legt davon reiches Zeugnis ab. Die Residenz des Generalkonsuls bietet bei solchen Anlässen gastliche Atmosphäre für Begegnungen interessanter Persönlichkeiten aus Politik, Literatur, Musik – wie beispielsweise kürzlich die chinesische Erhu-Virtuosin Ma Xiaohui mit dem Pianisten Oskar Jezior und dem

Cellisten Liang Song. Bekannt wurde auch ein weiteres Projekt, das auf ihre Initiative zurückgeht: Der Dokumentarfilm „China Pioniere – Was vom Fremden übrig blieb“,

in dem auch ein Mitglied der DCGS zu Worte kommt.

Wir wünschen allen eine segensreiche Fortsetzung ihres Auftrags am neuen Ort!

Familie

Röhr beim Neujahrsempfang der DCGS, Foto JMy



Konsulin Dr. Gudrun Lingner mit Prof. Zhou während eines der von ihr entscheidend geprägten legendären Salons „Yongfu Lu“





Das große Sommer-Rätsel

Es besteht aus zwei Teilen und ist ganz schön schwierig!

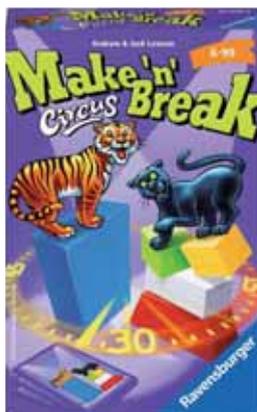
Du weißt alle Antworten? Schreibe sie auf ein Blatt und gib es beim nächsten Gottesdienst ab! Auf den Gewinner wartet ein tolles Spiel!

Unsere kleinen Gewinnspielteilnehmer machen das Zahlenrätsel und bemalen es!

Und das gibt es zu gewinnen: Zwei tolle Spiele von Ravensburger.

Make n Break

Bist du ein guter Dompteur? Manege frei für die wilden Raubkatzen! Immer zwei Spieler versuchen die tollen Tricks nachzustellen. Der Schnellere gewinnt!



Der Natur auf der Spur

Mach dich auf Spurensuche! Fuchs, Reh und Waldmaus laden zu einer spannenden Spurensuche im Wald ein. Zu welchem Tier gehört wohl diese Spur? Typische Bäume mit ihren Blättern und Früchten lernen die Kinder bei diesem Spiel ebenfalls kennen.



1. Rätsel

In der nachfolgenden Tabelle sind waage- recht, senkrecht, diagonal, vorwärts oder rückwärts... Städte,

Orte, Gewässer, Berge und Ähnliches aus der Bibel versteckt. Wer findet sie?

A	R	J	M	E	L	A	S	U	R	E	J	Z	L	M
K	C	X	G	G	J	Y	Z	K	F	I	E	X	J	C
G	E	T	H	S	E	M	A	N	E	A	R	T	U	T
A	O	F	X	I	I	N	Q	B	R	N	I	Z	D	V
L	D	M	D	Y	A	P	Ü	E	Ö	I	C	H	Ä	V
I	C	F	O	A	F	Ö	Y	T	N	S	H	M	A	Ü
L	V	K	N	R	S	A	A	L	Z	X	O	Y	F	S
Ä	B	A	H	J	R	G	F	E	H	R	K	D	G	E
A	N	P	M	K	Ö	A	P	H	G	Ä	L	U	O	M
H	T	E	R	A	Z	E	N	E	G	Ä	Q	Z	X	M
I	E	R	X	L	Ö	W	N	M	F	H	U	K	M	A
L	M	N	C	X	E	L	E	H	T	E	B	L	O	U
M	P	A	V	Y	A	H	T	A	G	L	O	G	I	S
V	E	U	Ä	N	Ö	I	P	Z	H	J	B	N	K	F
Y	L	M	D	X	S	A	M	A	R	I	A	Ä	T	V

2. Rätsel

Wen zieht es bei warmem, freundlichem Wetter nicht hinaus „in die Ferne“? Heute ist es vielleicht mehr Vergnügen als Notwendigkeit, doch wie war das in biblischer Zeit?

Wer findet mit Hilfe der Bibel Transportmittel und Reisende? Jona 1,3 1Kön 18,45 Mt 9,1 1Kön 1,33 1Mo 46,29

Hier ein weiteres beliebtes Transportmittel in biblischer Zeit:





Überleben unter 1,3 Mrd. Irren

Buchrezension von Jürgen Mayer

Dieses Buch hat einige Unzulänglichkeiten - Sie müssen es unbedingt lesen. Das erste Versäumnis hat der Verlag bei der Covergestaltung zu verantworten: Es fehlt jeglicher Hinweis auf das Suchtpotential des Buches: Vorsicht, Sie können das Buch nicht mehr aus der Hand legen!

Auch wenn sich das Buch auf Leben und Erfahrungen deutschsprachiger Expatriates in Shanghai beschränkt, es gilt für alle in Shanghai, Deutsche, Österreicher, Expatriates jeglicher Couleur, Mitreisende, Übergesiedelte, ja auch die Chinesen sollten es lesen, damit sie endlich mal verstehen, wie sie verstanden werden und sich fragen können, ob sie das auch so gewollt haben. Angekommen unter

den „1,3 Milliarden Irren“? Political Correctness ist nicht der Stil von Jan Aschen, dem Autor. Überleben unter 1,3 Milliarden Irren. Der alltägliche Wahnsinn in China. Heyne Verlag, München, März 2014.

Neu im Gemeinderat

von Annette Mehlhorn



Bärbel Ruben, geborene Hornickel, lebt seit Oktober 2012 in Shanghai (Pudong). Ihr Mann arbeitet im Anlagen- und Maschinenbau. In Deutschland gehörten die beiden zu einer frei-

kirchlichen Gemeinde im Westerwald. Dort arbeitete Bärbel Ruben als Rechtsanwalts- und Notarhilfin und als Kaufmännische Angestellte. Bevor sie wusste, dass es hier eine deutschsprachige Gemeinde gibt, besuchte sie die englischsprachigen Gottesdienste einer internationalen Gemeinde in Pudong. Gottes Wort in der eigenen Sprache hören - das ist ihr ein großes An-

liegen. In die Gemeinde möchte sie sich mit ihren praktischen Begabungen und ihrem Organisationstalent einbringen. „Am liebsten arbeite ich im Team“. Mit ihrer Kenntnis in Buchhaltung tritt sie künftig Gabi Rabe an die Seite, die die Verantwortung für die Gemeindefinanzen übernommen hat. Herzlich willkommen, auf gute Zusammenarbeit, möge sie gesegnet sein!

GUSTO BISTRO & CAFÉ

Catering, Familienfeiern, Zustellung, BBQ und mehr!
www.gusto-shanghai.com

Lean back and enjoy your BBQ!

BBQ
Steak, Sausage, Seafood, Fish... and more!
BBQ Supply - Order now!

GUSTO BISTRO & CAFÉ
Rm 108, Building 1, Lane 999, Songjiang Road, Jingan, Shanghai
上海青浦区高泾路999弄1号108室

电话 Phone: +86 21 598 87231
手机 Mobile: +86 138 394 01523



Anmeldeformular

als Förderer der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai

Ansprechpartnerin: Sabine Liu
E-Mail: dcgs-gemeindeinfo@web.de
Mobile: 138 1785 1205

Ja, ich möchte Mitglied und Förderer der DCGS (Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai) werden!

Name, Vorname: _____

geboren am: _____ Konfession: _____

Name, Vorname: _____

geboren am: _____ Konfession: _____

Kinder: _____

Anschrift: _____

Compound: _____ Shanghai-PLZ: _____

Telefon: _____ Mobile: _____

E-Mail: _____

Ich bin gerne bereit, die Gemeinde mit einem jährlichen Beitrag in der Höhe von _____ RMB zu unterstützen.

Damit kann die Finanzierung der Pfarrer, die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste, die Kommunion-, Firmungs- und Konfirmationsvorbereitung und die Betreuung von hilfsbedürftigen Personen sichergestellt werden. (EKK, BLZ 520 604 10, Konto-Nr. 801917)

Shanghai, am _____ Unterschrift: _____

Warum Förderer werden?

Da die Gemeinde nur zum Teil durch das Auslandssekretariat der Deutschen Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland finanziert wird, muss sie auch selbst für ihren Unterhalt sorgen. Einnahmen kommen aus den Gottesdienstkollekten sowie durch einmalige Spenden.

Jedoch reicht dies bei weitem nicht aus. Aus diesem Grund gibt es die Möglichkeit, Förderer der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai (DCGS) zu werden. Als solcher erklären Sie sich bereit, die Gemeinde mit einer jährlichen Spende zu unterstützen. Die Mitgliedschaft ist selbstverständlich nicht Voraussetzung für die Teilnahme an Gottesdiensten oder an sonstigen Veranstaltungen der Gemeinde.

In Deutschland steuerpflichtig?

Diejenigen unter Ihnen, die nach wie vor in Deutschland steuerpflichtig sind, haben die Möglichkeit, für Ihren Spendenbeitrag eine Spendenbescheinigung für die Steuererklärung in Deutschland zu erhalten, denn Ihre Spenden sind bei einer Steuerpflicht in Deutschland gemäß § 10b des Einkommenssteuergesetzes und § 4 des Körperschaftssteuergesetzes abzugsfähig. Genaueres dazu erhalten Sie gerne auf Nachfrage.

Keine Steuerpflicht in Deutschland?

Dann zahlen Sie für diese Zeit hier in Shanghai auch keine Kirchensteuer. Vielleicht können Sie der katholischen oder evangelischen Kirche jedoch in der Zwischenzeit hier Ihren gewohnten Beitrag zukommen lassen und damit Gutes tun.



Kontakte

mail: dcgs-gemeindeinfo@web.de
 Webpage: www.dcfgs.net



Gemeinderat der DCGS

Michael Bauer 137 74310216	Katholischer Pfarrer, Changning michaelh.bauer@nexgo.de
Annette Mehlhorn 159 21087084	Evangelische Pfarrerin, Hamburg Haus pfarrerin@annette-mehlhorn.de
Sabine Liu 138 17851205	Gemeinderatsvorsitzende, Nähe DSS
Karl M Kicker 158 2178 9995	Stellvertretender Gemeinderats- vorsitzender, Qingpu/Xujing
Titus von dem Bongart 158 00331953	Katholische Finanzen, Xu Hui
Gabi Rabe 159 0167 9399	Evangelische Finanzen, Changning
Margit Dietsch	186 2177 7156
Christian Ellegast	137 6451 5932
Traudel Hermann	138 17879376
Claudia Mattler-Windisch	159 2114 6355
Bärbel Ruben	182 0197 8900
Linh Siegel	183 2118 7953

Standesbewegungen

Es wurden getraut: Nina Rose und Philipp Georgi , 23. 5. Im Yongfoo Elite Club Garten
 Trauspruch: Ihr sollt in Freuden ausziehen und in Frieden geleitet werden (Jes. 55, 12a)

Der Gemeinderat der DCGS dankt LUTHER LAW OFFICES für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung des Gemeindebriefes.

Fotos:

Titelbild: Gemeindeausflug auf den Sheshan
 Fotos: Archiv oder wie angegeben.
 Grafische Gestaltung: Karl M. Kicker
 An dieser Stelle ein Danke an alle, die Fotos und Texte zu diesem Gemeindebrief beigesteuert haben.

Gottesdienste & Termine

Datum	Zeit	Art der Veranstaltung und Ort
8.6.	15:00	Konfirmationsgottesdienst in der Grace-Church
15.6.	11:00	Evangel. Gottesdienst in Suzhou bei Familie Kraft
	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's Church
22.6.	11:00	Ökumenischer Gottesdienst, John-Rabe-Saal des Generalkonsulats
29.6.	15:00	Evangelischer Gottesdienst in der Grace-Church mit Reisesegen
6.7.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's Church
13.7.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's Church
20.7.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's Church
17.8.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's Church
24.8.	11:00	Ökumenischer Gottesdienst im John-Rabe-Saal des Generalkonsulats
31.8.		Evangelischer Gottesdienst. Zeit/Ort offen
10.10.	14:30	Schatzkiste in Lakeside

Orte und Uhrzeiten können sich ändern. Bitte sehen Sie hierzu auf der Webseite www.dcfgs.net und in den Gemeinde-Mails nach.

10 Jahre Body&Soul



Die DCGS gratuliert eine große Palette an näkologie, der Kin-
 Body&Soul zum Expertise sowohl in derheilkunde, der
 10-jährigen Firmen- Chinesischer als auch Chinesischen Kräu-
 jubiläum und dankt in westlicher Medi- termedizin und der
 für die langjährige zin. Sie sind unter an- Dermatologie. Infos
 Kooperation. derem Experten auf auf der Website www.
 Body&Soul bietet den Gebieten der Gy- tcm-shanghai.com.

Regelmäßige Veranstaltungen der DCGS

Bibelkreis einmal im 183 21187953 oder **Singkreis** bei Familie
 Monat mit Pfarrer Mi- melden bei: michaelh. Reetz in der Gaojing
 chael Bauer bei Fam. bauer@nexgo.de Lu: Infos unter sabi-
 Siegel, 800 Gao Jing ne.reetz@googlemail.
 Road, Xi Jiao Hua **Schatzkiste** com
 Cheng, Haus 205, Tel. 10.10., Lakeside

Community-Church in der Hengshan Road

Die Shanghai Community Church in der Hengshan Road in der French Concession ist die größte evangelische Kirche in Shanghai.

Das neugotische Backsteingebäude lehnt sich an Vorbilder englischer Kirchenbauten an. Der Kirchoraum hat zwei Seitenschiffe und eine umlaufende Empore, auf der sich eine zweimanualige elektronische Orgel befindet. Im Chorraum finden bis zu 40 Sänger und Sängerinnen Platz. Mit ihren drei weiteren Innenkapellen kann die Kirche insgesamt etwa 2000 Gläubige aufnehmen.

1923 begannen Immigranten mit unterschiedlichem nationalen, regionalem und konfessionellem Hintergrund Spenden für den Bau einer neuen Kirche in der Hengshan Road zu sammeln. 1925 war das Gebäude fertig und bot von nun an Gläubigen unterschiedlicher Denominationen Raum für Gebet und Gottesdienst. Ab 1949 wurden die Gottesdienste vollständig von chinesischen Geistlichen übernommen. Nach ihrer Zerstörung in der Kulturrevolution konnten hier seit 1978 erneut Gottesdienste gefeiert werden. Die zur Kirche gehörende Gemeinde zählt etwa 5000 Mitglieder. Sonntags finden Gottesdienste um 7:30 Uhr, um 10:00 Uhr und um 19:00 Uhr statt. Am ersten Sonntag im Monat wird der Abendgottesdienst in besonderer liturgischer Form gestaltet. Wer morgens rechtzeitig da ist, kommt in den Genuss einer englischen Übersetzung des chinesisch-sprachigen Gottesdienstes: Sonntäglich werden Ablaufblätter auf Englisch verteilt, auf der Empore befinden sich Kopfhörer, durch die das gottesdienstliche Geschehen simultan übersetzt wird. Englisch-chinesische Gesangbücher und englischsprachige Bibeln liegen ebenfalls aus. Die Gemeinde hat mehrere große Chöre, die regelmäßig in Gottesdiensten zu hören sind. Sie bietet weiteren englisch- und schwedisch-sprachigen Gemeinden Platz für ihre Feiern.

Die Community-Church ist auch eine beliebte Hochzeitskirche. Sie befindet sich in der Hengshan Rd 53, Metro-Station Hengshan Rd, Ex 4, rechts wenden, nach 200 m beginnt das Kirchengelände

